

**Beschlussprotokoll der 221. Sitzung des Akademischen Senates
der Humboldt-Universität zu Berlin
vom 17.07.2007**

Teilnehmerinnen/Teilnehmer:

Hochschullehrerinnen/Hochschullehrer:

Prof. Böhme, Frau Prof. Bonacic-Koutecky (bis 13.00 Uhr), Prof. Brüning (bis 12.30 Uhr), Prof. Franke (bis 13.15 Uhr), Prof. Hahn, Prof. Helmuth (bis 13.30 Uhr), Prof. Kamecke, Prof. Lucius, Prof. Manzke, Prof. Müller-Preußker, Prof. Röcke, Frau Prof. Will

Akademische MA:

PD Franke, Dr. Hennig, Frau Dr. Huberty (bis 11.50 Uhr), Dr. Stürmer (ab 11.50 Uhr), Frau Dr. Ziemer,

Sonstige MA:

Frau Engelhardt, Herr Kuhring, Frau Klinke (bis 12.30 Uhr), Herr Stange

Studierende:

Herr Freudenberg, Herr Hartig, Herr Rupschus

Teilnehmerinnen/Teilnehmer mit Rede und Antragsrecht:

Präsident:	Prof. Marksches
Vizepräsident (m.d.W.b.):	Prof. Nagel
Vizepräsident:	Dr. Eveslage
Personalrat (GPR):	Herr Selle (bis 10.30 Uhr)
Frauenbeauftragte:	Frau Dr. Kriszio
RefRat:	Frau Müller (bis 12.30 Uhr)

Dekaninnen/Dekane/Direktoren ZI:

Prof. Buckhout, Prof. Borgolte, Prof. Kämper-van den Boogaart, Prof. Gräß

Weitere Teilnehmerinnen/Teilnehmer:

Frau Pelz (TOP 4), Frau Kurtz (TOP 4), Dr. Kohring (TOP 9), Prof. Perler (TOP 15), Prof. Schwalbach (TOP 15), Prof. Kreile (TOP 16), Frau Prof. Eisenberg (TOP 17)

Dauer der Sitzung: 9.00 bis 14.00 Uhr

Es liegen folgende Tischvorlagen bzw. Informationsmaterialien vor:

- a) Belegungsalternativen zum Universitätsquartier Nord
- b) Auszug aus dem Protokoll der EPK vom 20.06.2007
- c) Vorlage „Bestellung von Senatsberichterstatte(r)innen/Senatsberichterstatte(r)n gem. Berufungsleitfaden (Vorlagen-Nr.: AS 118/2007)
- d) Änderungsantrag zur Vorlage AS 122/2007
- e) Änderungsantrag zur Vorlage AS 123/2007

Zur Tagesordnung:

Prof. Marksches erklärt, die Vorlage „Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung einer Juniorprofessur für "Optische bildgebende Verfahren in der Biophysik" am Institut für Physik der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät I“ (Vorlagen-Nr.: AS 115/2007) wird von der Tagesordnung abgesetzt, da bisher kein Perspektivgespräch beim zuständigen Vizepräsidenten stattgefunden habe.

Die Tagesordnung wird in folgender Form genehmigt:

1. Protokollbestätigung (26.06.2007)
 2. "Aktuelle Halbe Stunde"/Anfragen
 3. Bericht über die Umsetzung von Maßnahmen aus dem Dritte-Säule-Antrag der Humboldt-Universität zu Berlin
 4. Antrag der Humboldt-Universität zu Berlin zum Erwerb des Audits "Familiengerechte Hochschule" (Vorlagen-Nr.: AS 122/2007)
 5. Entwurf einer Standortentwicklungsplanung für den Campus Nord im Bezirk Mitte in Berlin (Vorlagen-Nr.: AS 123/2007)
 6. Leistungsbericht für das Jahr 2006 gem. § 8 Hochschulvertrag
 7. Bildung des Ferienausschusses (Vorlagen-Nr.: AS 111/2007)
 8. Satzung des Interdisziplinären Zentrums für Infektionsbiologie und Immunität (ZIBI) (Vorlagen-Nr.: AS 114/2007)
 9. Einstellung der Studiengänge im Bereich Ur- und Frühgeschichte (Vorlagen-Nr.: AS 119/2007)
 10. Zweckbestimmung und Freigabe zur Ausschreibung der Juniorprofessur für Englische Sprachwissenschaft mit Schwerpunkt Kognitionswissenschaft an der Philosophischen Fakultät II, Institut für Anglistik und Amerikanistik (Vorlagen-Nr.: AS 105/2007)
 11. Zweckbestimmung und Freigabe zur Ausschreibung der W 3-Professur für Fachdidaktik Englisch an der Philosophischen Fakultät II, Institut für Anglistik und Amerikanistik (Vorlagen-Nr.: AS 106/2007)
 12. Einrichtung einer Stiftungs juniorprofessur für "Kunstgeschichte der Frühen Neuzeit mit Berücksichtigung der Theologiegeschichte" (Vorlagen-Nr.: AS 110/2007)
- Nichtöffentlicher Teil: (TOP 13-18)**
13. Berufungsvorschlag zur Besetzung der Juniorprofessur (W 1) für Allgemeine Sprachwissenschaft: Syntax an der Philosophischen Fakultät II, Institut für deutsche Sprache und Linguistik (Vorlagen-Nr.: AS 113/2007)
 14. Berufungsliste für die W 3-Professur Europäische Geschichte des 20. Jahrhunderts (Nachfolge Prof. Dr. Winkler) am Institut für Geschichtswissenschaften der Philosophischen Fakultät I (Vorlagen-Nr.: AS 112/2007)
 15. Berufungsliste zur Besetzung der W 3-Professur "Philosophie des Geistes" (Vorlagen-Nr.: AS 120/2007)

16. Vorschlag zur Besetzung der Juniorprofessur "Diversity Politics" (Vorlagen-Nr.: AS 109/2007)
17. Berufungsliste zur Besetzung der W 3-Harnack-Professur für "Literatur und Kultur Großbritanniens" am Zentralinstitut für Großbritannienzentrum (Vorlagen-Nr.: AS 117/2007)
18. Bestellung von Senatsberichterstellerinnen/Senatsberichterstellern gem. Berufungsleitfaden (Vorlagen-Nr.: AS 118/2007)
19. Verschiedenes

**TOP 1:
Protokollbestätigung (26.06.2007)**

Der Akademische Senat bestätigt das Protokoll vom 26.06.2007.

**TOP 2:
"Aktuelle Halbe Stunde"/Anfragen**

Prof. Marksches dankt allen Universitätsmitgliedern ganz herzlich für ihr großes Engagement in diesem überaus arbeitsreichen Semester und informiert zu folgenden Punkten:

1. Die gesamte Universität habe für ihre Anträge im Rahmen des Exzellenzwettbewerbs mit ungeheurer Mühe gefochten und gekämpft, wofür der Präsident seinen allerherzlichsten Dank ausspricht.
2. Im Exzellenzwettbewerb sei in beeindruckender Weise genau an dem Punkt angesetzt worden, der augenblicklich für das deutsche Wissenschaftssystem der neuralgische Punkt sei, nämlich die Zusammenarbeit von universitären und außeruniversitären Einrichtungen. Eine engere Zusammenarbeit wie sie beispielsweise im Berliner Cluster „Topoi“ realisiert werde, sei nicht vorstellbar. Es sei betrüblich, dass die Debatte über das Phantom „Superuniversität“ die Trendwende in der Hochschulpolitik des Landes Berlin verdecke. Es werde erstmalig in einem breiten Konsens der politisch Verantwortlichen eine namhafte Finanzsumme für die Lösung der Probleme der Berliner Hochschulen zusätzlich zur Verfügung gestellt. Der „Masterplan Wissenschaft Zukunft“ stelle erstmalig in einem breiten Konsens der politisch Verantwortlichen eine namhafte Finanzsumme für zusätzliche Studienplätze sowie nicht unerhebliche Mittel für große, beispielsweise naturwissenschaftliche, Berufungen zur Verfügung. Es sei vor allem eine Zeitungsfrage, ob die Debatte über die „Superuniversität“ den Bewerbungen der beiden Berliner Universitäten im Exzellenzwettbewerb schaden könnte. Der Senator habe immer wieder, auch öffentlich, geäußert, dass er durch den Masterplan die Nachhaltigkeit der Maßnahmen des Exzellenzwettbewerbs sichern werde. Die HU nehme mit Freude alle Initiativen wahr, die in Berlin mehr Zusammenarbeit unter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ermöglichen, unter anderem auch deswegen, weil dies der Ausbildung der Studierenden zu Gute käme.
Auf Anmerkungen von Herrn Hartig, dass er die Euphorie des Präsidenten

nicht teilen könne und z. B. die Zahlen des Masterplans relativ spekulativ, die Schaffung sowie die konkrete Finanzierung zusätzlicher Studienplätze und die Frage der Qualitätsverbesserung unklar seien, erklärt Prof. Marksches, es sei ein grundsätzliches Berliner Problem, dass Trendwenden zum Positiven grundsätzlich madig gemacht würden. Der Masterplan sei erfreulicher Weise noch nicht vollständig ausgearbeitet, der Senator führe über die Detailausarbeitungen Gespräche mit den Universitäten, damit sich diese am Verfahren der Mittelausgabe und der Zuweisung beteiligen könnten. Es sei außerordentlich lobenswert, dass bei der Mittelvergabe Flexibilität herrsche. Die Universität erhalte endlich die lange verloren gegangene Handlungsfähigkeit zurück, um etwa im Bereich der Berufungen tätig sein zu können.

Frau Dr. Kriszio begrüßt es sehr, dass im Masterplan der Punkt „vorgezogene Berufungen von Professorinnen“ aufgenommen wurde.

3. Für das Humboldt-Forum habe der Berliner Senat 1000 qm Flächen gekauft, ohne den Haushalt der HU zu belasten. Diese Fläche würde der HU erlauben, im Zentrum Berlins Wissenschaft finanziell verantwortlich zu präsentieren. Es werde im November eine Ausschreibung geben und 2010 werde die Grundsteinlegung erfolgen, für das Jahr 2013 sei die Einweihung geplant. Besonders den Professoren Brüning und Bredekamp sei herzlichst für ihr bisher geleistetes Engagement gedankt.
4. Besonderer Dank gilt auch den Verantwortlichen des Museums für Naturkunde, die bei der Wiedereröffnung von Ausstellungssälen beteiligt waren. Am 13.07.2007 habe die Bundesministerin Frau Schawan erklärt, dass sie sich persönlich dafür einsetzen werde, dass bis zum Jahresende ein konkreter Plan zur Aufnahme des MfN als Einrichtung der HU in die „Blaue Liste“ vorliege.
5. Bis Ende August 2007 werde sich klären, ob Prof. Matuschek gesundheitlich in der Lage sein werde, das Amt des Vizepräsidenten wieder auszuüben. Falls dies nicht möglich sein sollte, hat sich Prof. Nagel zu einer Kandidatur bereit erklärt. Prof. Marksches dankt Prof. Nagel für den effektiven Einsatz bei der Wahrnehmung des Amtes des Vizepräsidenten für Studium und Internationales.
6. Die Amtszeit des Zentralen Wahlvorstandes (ZWV) endet im September. Die Statusgruppen werden gebeten, bis zum 30.07.2007 im Gremienreferat Mitglieder für den ZWV zu benennen, damit der ZWV in der Sitzung des AS im August gewählt werden kann.

Anfragen:

1. Herr Kuhring informiert, dass ein Student Studentinnen in verbaler Art sexuell belästigt. Das Präsidium wird gebeten, dagegen vorzugehen, zumal sich dieser Student damit hervortut, wegen gefährlicher Körperverletzung gegenüber Frauen einschlägig bekannt zu sein. Über dies habe dieser Student auf Plakaten, die die Veranstaltung „Zwangsprostitution unter dem Nationalsozialismus“ ankündigen, geschrieben, dass er wünsche, er wäre ein KZ-Wärter. Da sich die weiblichen Opfer u. a. nicht mehr in die Veranstaltungen trauen würden, müsse das Präsidium dringend handeln. Prof.

Markschies informiert, dass er sich gemeinsam mit Dr. Eveslage dieser Problematik annehmen werde. Frau Dr. Kriszio informiert, dass ihre Stellvertreterin in der letzten Zeit massiv mit diesem Problem konfrontiert wurde und die Universität dringend handeln müsse.

2. Herr Stange erfragt, wie weit die Bearbeitung seiner Anfrage zur letzten AS-Sitzung hinsichtlich der Stellvertretung für den Behördlichen Datenschutzbeauftragten sei. Prof. Markschies erklärt, in der vergangenen Woche habe es ein Gespräch zwischen Herrn Kuhring, Herrn Dr. Kreßler und ihm gegeben, in dem ein Zeitplan festgelegt wurde. Der für die Stellvertretung in Frage kommende Kollege, der sich derzeit im Urlaub befinde, sei unter den derzeitigen Bedingungen nicht verfügbar, ggf. werde es eine Stellenausschreibung geben.
3. Auf Anfrage von Herrn Hartig zum Stand der Beschlussfassung der Geschäftsordnung des Akademischen Senats durch den AS informiert Prof. Markschies, dieser TOP werde im nächsten Semester beraten.

TOP 3:

Bericht über die Umsetzung von Maßnahmen aus dem Dritte-Säule-Antrag der Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Markschies informiert über den aktuellen Stand der Umsetzung von Maßnahmen aus dem Dritte-Säule-Antrag der HU und erwähnt u. a.:

- Im 3. Säule-Antrag wurde der Erwerb des Audits „Familiengerechte Hochschule“ angekündigt und werde derzeit umgesetzt.
- Es werde daran gearbeitet, das Harnack-Programm aus eigenen Mitteln zu finanzieren und auszubauen.
- Die Arbeitsgruppe zum Institut für integrative Lebenswissenschaften habe Vorschläge für die Nominierung des wissenschaftlichen Beirats unterbreitet und sich über die Einleitung weiterer Maßnahmen zur Präzisierung des wissenschaftliche Programms verständigt, damit im Oktober die Einrichtung des Instituts erfolgen könne. Prof. Markschies dankt insbesondere den Professoren Einhüpl, Hammerstein, Herz und Perler für ihre an der Etablierung des Instituts bewegende Intensität und Energie.

TOP 4:

Antrag der Humboldt-Universität zu Berlin zum Erwerb des Audits "Familiengerechte Hochschule" (Vorlagen-Nr.: AS 122/2007)

Frau Pelz und Frau Kurtz erläutern die Vorlage.

Prof. Markschies dankt Frau Pelz und Frau Kurtz für die ergriffene Initiative und Erarbeitung der Vorlage.

Frau Dr. Kriszio lobt, dass sich die HU in diesem Bereich nun stärker engagieren werde. Das neue Befristungsgesetz im Wissenschaftsbereich ermögliche Verlängerungsmöglichkeiten für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit Kindern, nicht nur in Elternzeit, sondern auch zusätzlich zur Elternzeit. Sie informiert weiterhin, dass Wissenschaftlerinnen aus dem Profilprogramm einen Forderungskatalog erarbeitet hätten, der den Mitgliedern des AS zur Verfügung gestellt werden könnte.

Herr Kuhring erklärt, er gehe davon aus, dass eine entsprechende Datenschutzklausel enthalten sein werde und weist darauf hin, dass eine Satzung des Akademischen Senats für den Zweck der Evaluierung zeitnah erarbeitet und verabschiedet werden müsse.

Frau Kurtz lege großen Wert auf eine von der Exzellenzinitiative unabhängige Auditing. Sie bedauert, dass die Frauenförderrichtlinien in noch nicht allen Bereichen umgesetzt seien.

Herr Selle erklärt, dass er diesem TOP ein Statement des GPR (siehe Anlage 1) beifügen werde.

Dr. Eveslage erklärt, da es keine Rechtsgrundlage für Punkt IV der Beschlussfassung „Die Kommissionsmitglieder mit Kind/ern erhalten vom Vizepräsidenten für Haushalt, Personal und Technik gegebenenfalls Betreuungsgeld für die Zeit der Sitzungen, sowie eine Aufwandsentschädigung“ gebe, müsse dieser ersatzlos gestrichen werden. Dieses Problem werde zwischen Dr. Eveslage und Frau Kurtz einer Lösung zugeführt.

Der Akademische Senat fasst einstimmig den Beschluss AS 122/2007:

- I. Der Akademische Senat richtet eine Kommission „Familiengerechte Hochschule“ ein.**
- II. Die Kommission soll aus insgesamt vier Mitgliedern bestehen. Die Mitglieder sind Vertreter/innen der Statusgruppen gem. BerlHG.**
- III. Die Kommission berichtet dem Akademischen Senat zum Beginn des Wintersemesters 07/08 über das Konzept und die Antragsstellung.**
- IV. Der Präsident der Humboldt-Universität zu Berlin wird mit der Umsetzung des Beschlusses beauftragt.**

Frau Pelz informiert, dass für die Kommission aus der Statusgruppe der Studierenden Frau Kurtz und aus der Statusgruppe der sonstigen Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern Frau Dohmke zur Verfügung stünden. Sie bittet weiterhin, für die Statusgruppe der Hochschullehrerinnen/Hochschullehrer sowie akademischen Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter möglichst rasch Mitglieder für die Kommission zu benennen.

TOP 5: Entwurf einer Standortentwicklungsplanung für den Campus Nord im Bezirk Mitte in Berlin (Vorlagen-Nr.: AS 123/2007)

Prof. Marksches erläutert die Vorlage.

Dr. Eveslage, Herr Schwalgin sowie Prof. Brüning informieren über die Finanzsituation im baulichen Bereich, Möglichkeiten der Belegungen der Gebäude sowie die Beratungen und Ergebnisse der Standortentwicklungsplanungskommission.

In der sich anschließenden Beratung werden u. a. folgende Punkte angesprochen bzw. erfragt:

- Welche der vorgesehenen Belegungsalternativen die sinnvollste sei.

- Vermisst würde die Berücksichtigung moderner IT-Dienstleistungen auf diesem Campus.
- Es müsse mit dem zuständigen Bezirksamt die Zugänglichkeit der U-Bahnhänge bei großem Studierendenansturm beraten werden.
- Der Umzug der Amerikanistik gem. Belegungsalternative 2A sei nicht mit der Fakultät abgestimmt worden.
- Es wird sehr begrüßt, dass das Universitätsarchiv im Vorschlag 2A wieder in Mitte angesiedelt werden könne.
- Alle von der HU genutzten Grundstücke seien Landesvermögen und im Sondervermögen den Hochschulen und anderen Landeseinrichtungen direkt zugeordnet, diese Grundstückszuordnung könne jeder Zeit durch das Land variiert werden.

Auf Anmerkungen/Anfragen informieren Prof. Markschies, Dr. Eveslage, Prof. Brüning, Herr Schwalgin sowie Herr Bulaty u. a.:

- Die Mehrzahl der Studierenden befände sich im Bereich der Fremdsprachlichen Philologien; daher werde ein Standort mit guter Infrastruktur (Anschluss an öffentliche Verkehrsmittel, schneller Zugang zur Bibliothek und Mensa) vor allem im Interesse der Studierenden gewählt.
- Vergangene und künftige Entscheidungen würden eindeutig für die Belegungsvariante 2A sprechen.
- Es sei vorstellbar, dass die Anglistik/Amerikanistik im Hauptgebäude verbleiben könnte.
- Die in Variante 2A vorgesehenen Flächen wurden auf ihre Nutzbarkeit berechnet und überprüft.
- Bis zum Jahr 2012 sollte das Vorhaben realisiert sein.
- Die Kosten für das Forschungshaus beliefen sich auf ca. 30 Mio. Euro und würden voraussichtlich zu 100% vom Land übernommen.

Prof. Lucius informiert, der vorgesehene Standort für das Institut für Biologie sei im Kontext zur Charité, dem Max-Planck-Institut für Infektionsbiologie, dem Rheuma-Zentrum usw. äußerst sinnvoll. Die Universität sollte für den drittmittelmäßig sehr hoch ausgestatteten Bereich der Biologie, der sehr eng mit anderen außeruniversitären Einrichtungen kooperiere der Alternative 2A zustimmen.

Die Studierenden erklären, dass sie auch nach der ausführlichen Beratung und aller angeblich anscheinend im Interesse der Studierenden vorgetragenen Argumente an der Alternative 1 festhalten würden. Es sei ein verkehrstechnisches und Sicherheitsproblem, in die Invalidenstraße 110 einen überdurchschnittlich hohen Anteil von Universitätsangehörigen unterzubringen. Ein Teil der Mitglieder des AS schließen sich der Meinung der Studierenden an.

Dr. Eveslage informiert, nach sorgfältiger Prüfung der Alternative 2A votiere er nun auch für diese Variante. Es sei nicht sinnvoll, die hoch installierten Flächen der Biologie, gepaart mit der Unterbringung der Sportwissenschaften, Teilen der LGF und im Zusammenhang mit der Exzellenzinitiative zu zerreißen und völlig neu zu konzentrieren. Es sei finanziell nicht vertretbar, den bisherigen Investitionsaufwand erneut im Haushalt der Universität zu veranschlagen und zu realisieren, auch unter dem Gesichtspunkt des Wegfalls des Hochschulbauförderungsgesetzes. Die Technische Abteilung habe eindeutig den Nachweis erbracht, dass eine Unterbringung der jetzt in Rede stehenden Einrichtungen für die Invalidenstraße 110 möglich sei, das Haus

müsse natürlich saniert werden, mit allen für eine fremdsprachliche Ausbildung erforderlichen Voraussetzungen.

Herr Hartig stellt den Geschäftsordnungsantrag, den TOP auf die nächste Sitzung zu vertagen und dem AS konkretere Pläne und Unterlagen zur Flächenaufteilung zur Verfügung zu stellen.

Dr. Eveslage hält die Gegenrede.

Der Akademische Senat lehnt den Antrag von Herrn Hartig mit 8 : 10 : 4 ab.

Der Akademische Senat fasst mit 10 : 4 : 8 den Beschluss AS 123/2007:

Der Akademische Senat nimmt den Entwurf der Standortentwicklungsplanung (Belegungsalternative 2A) für den Campus Nord der Humboldt-Universität im Bezirk Mitte von Berlin zustimmend zur Kenntnis. Die bauliche Entwicklung für die fremdsprachlichen Philologien und die Lebenswissenschaften erfolgt auf der Grundlage, der durch diesen Standortentwicklungsplan vorgegebenen Festlegungen und Ziele.

Frau Dr. Kriszio bittet darum, Eltern-Kind-Zimmer bei künftigen Bauplanungen zu berücksichtigen.

TOP 6:

Leistungsbericht für das Jahr 2006 gem. § 8 Hochschulvertrag (Vorlagen-Nr.: AS 094/2007)

Herr Hartig hält den Leistungsbericht für unvollständig, da es unter einigen Überschriften, wie z. B. auf Seite 22, § 9 (1) „Verbesserung der Leitungs- und Entscheidungsstrukturen“ keine Erläuterungen gebe. Aus diesem Grund sollte die Beratung zum Leistungsbericht vertagt werden.

Prof. Marksches erklärt, § 9 (1) sei ein durch den Hochschulvertrag vorgegebener Oberbegriff und durch den erläuternden Text unter dem Unterbegriff „Erprobung einer flexiblen Gestaltung der Haushaltswirtschaft und der Erhöhung der Wirtschaftlichkeit gem. § 88 a BerlHG“ ausgeführt worden, an dem Text fehle nichts. Um Missverständnissen vorzubeugen, werde diese Anregung bei der Erarbeitung des nächsten Leistungsberichts berücksichtigt.

Der Akademische Senat beschließt, den Leistungsbericht zu beraten.

Frau Dr. Kriszio informiert, dass sie auf ihre Stellungnahme zur Einschätzung der Genderstudies durch die Hochschulleitung auf die Konzilssitzung verweise.

Auf Anfragen erklärt das Präsidium u. a.:

zu § 3 Abs. 2, letzter Absatz:

Die Erfassung der Module sei ein schwieriger Punkt, es gebe Zurückhaltungen bei anderen Universitäten, so etwas überhaupt durchzuführen. Die für Studium zuständigen Vizepräsidenten hätten sich auf eine für die Universitäten nützliche Erfassung der Module verständigt.

zu § 5a Abs. 1:

Die Problematik der Lehramtsausbildung, kleiner Master, die Umsetzung etc. werde im nächsten Leistungsbericht aufgenommen.

zu § 6 Abs. 1:

Natürlich werde der Präsident dem AS regelmäßig über die Aktivitäten der KBU berichten.

zu § 6 Abs. 2, letzter Absatz:

Für den Bereich der Zentraleinrichtungen und der zentralen Universitätsverwaltung würden externe Besetzungen von freien Stellen nach Beratung mit den betroffenen Einrichtungen und der Abteilung für Personal- und Personalentwicklung ausschließlich durch den Vizepräsidenten für Haushalt, Personal und Technik entschieden. Ziel sei es, so wenig wie möglich Außeneinstellungen zuzulassen und insbesondere den Personalüberhang abzubauen.

Herr Kuhring erklärt, gem. § 6 b BerlHG wäre es für kommende Leistungsberichte sinnvoll, eine entsprechende Satzung zur Verarbeitung solcher Daten zu erlassen.

**TOP 7:
Bildung des Ferienausschusses
(Vorlagen-Nr.: AS 111/2007)**

Prof. Marksches erläutert die Vorlage.

Der Akademische Senat fasst einstimmig den Beschluss AS 111/2007:

Der Akademische Senat bildet für die vorlesungsfreie Zeit einen Ferienausschuss. Diesem gehören an:

der Präsident als Vorsitzender

**stimmberechtigt: sieben Professorinnen/Professoren
zwei akademische Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter
zwei Studierende
zwei sonstige Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter**

**Die Statusgruppen legen gem. § 5 (2) GO AS auf konsensualer Basis ihre Vertreterinnen oder Vertreter für den Ferienausschuss fest.
Sollte innerhalb der Gruppe kein Konsens bestehen, so regelt sich die Zusammensetzung des Ferienausschusses wie folgt:**

Professorinnen/Professoren:

Liste 1 (NHU)	4 Mitglieder
Liste 2 (MIT HUMBOLDT)	2 Mitglieder
Liste 3 (Humboldt-ProPhil)	1 Mitglied

Akademische Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter:

Liste 1 (Charité)	0 Mitglied
Liste 2 (Mitarbeiter für Forschung und Lehre)	1 Mitglied
Liste 3 (Humboldt Mittelbau)	1 Mitglied

Studierende:

Liste 1 (LuSt)	1 Mitglied
-----------------------	-------------------

Liste 2 (LHG+RCDS)	0 Mitglied
Liste 3 (Offene Linke)	1 Mitglied
Sonstige Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter:	
Liste 1 (VER.DI offene Liste)	1 Mitglied
Liste 2 (Ver.di Charité)	0 Mitglied
Liste 3 (So!(nstige Mitarbeiter) Humboldt´s)	1 Mitglied
Liste 4 (Vivat Charité/HU-konkret)	0 Mitglied

Sitzungen des Ferienausschusses: 14.08.2007, 11.09.2007 und 09.10.2007

**TOP 8:
Satzung des Interdisziplinären Zentrums für
Infektionsbiologie und Immunität (ZIBI)
(Vorlagen-Nr.: AS 114/2007)**

Prof. Lucius erläutert die Vorlage.

Der Akademische Senat fasst einstimmig den Beschluss AS 114/2007:

**Der Akademische Senat beschließt die Satzung des Interdisziplinären
Zentrums für Infektionsbiologie und Immunität (ZIBI).**

**TOP 9:
Einstellung der Studiengänge im Bereich Ur- und Frühgeschichte
(Vorlagen-Nr.: AS 119/2007)**

Prof. Marksches informiert, die LSK habe die Beratung der Vorlage vertagt, daher sollte auch der AS den TOP erst nach Behandlung durch die LSK diskutieren. Herr Hartig schließt sich dem an und ergänzt den Antrag des Präsidenten, dass der zuständige Studiendekan mit den betroffenen Studierenden individuelle Beratungen durchführe. Darüber hinaus sollte sich der AS mit möglichen Problemen auslaufender Studiengänge befassen.

Dr. Kohring erklärt, die Vorlage zur Einstellung der Studiengänge im Bereich der Ur- und Frühgeschichte sei eine Formalie, die aus dem Strukturbeschluss des AS aus dem Jahre 2004 resultiere und dürfe nicht mit der Frage von Erfahrungswerten mit dem Vertrauensschutz verquickt werden. Die wichtige Frage des Vertrauensschutzes müsse gesondert beraten werden.

Der Akademische Senat beschließt einstimmig die Vertagung der Vorlage auf die erste reguläre Sitzung im Wintersemester 2007/2008.

**TOP 10:
Zweckbestimmung und Freigabe zur Ausschreibung der Juniorprofessur für
Englische Sprachwissenschaft mit Schwerpunkt Kognitionswissenschaft an
der Philosophischen Fakultät II, Institut für Anglistik und Amerikanistik
(Vorlagen-Nr.: AS 105/2007)**

Prof. Kämper-van den Boogaart erläutert die Vorlage.

Die anwesenden Mitglieder der EPK informieren, dass die EPK diese Vorlage abgelehnt hat. Es konnte nicht nachvollziehbar erläutert werden, warum für die vorgesehene Stelle nicht die noch freien Juniorprofessorenstellen des Instituts genutzt und stattdessen eine Qualifikationsstelle für die vorgesehene Professur umgewandelt werden soll.

Prof. Kämper-van den Boogaart informiert, dass es noch eine weitere Mittelbaustelle am Institut gebe und wie vom Institut vorgeschlagen verfahren werden könnte.

Die EPK stellt fest, dass die Stelle nicht im Strukturplan enthalten ist.

Der Akademische Senat lehnt mit 8 : 4 : 7 den Beschluss AS 105/2007 ab:

Der Akademische Senat beschließt die Zweckbestimmung und Freigabe der Juniorprofessur für Englische Sprachwissenschaft mit Schwerpunkt Kognitionswissenschaft.

TOP 11:

Zweckbestimmung und Freigabe zur Ausschreibung der W 3-Professur für Fachdidaktik Englisch an der Philosophischen Fakultät II, Institut für Anglistik und Amerikanistik (Vorlagen-Nr.: AS 106/2007)

Prof. Kämper-van den Boogaart erläutert die Vorlage.

Auf Anmerkung erklärt Prof. Kämper-van den Boogaart, im Ausschreibungstext werde aufgenommen, dass die Stelle zum 01.10.2008 besetzbar sei.

Die EPK stellt fest, dass die Stelle im Strukturplan enthalten ist.

Als Senatsberichtersteller bestellt der Akademische Senat Herrn Prof. Grohe.

Der Akademische Senat fasst einstimmig den Beschluss AS 106/2007:

I. Der Akademische Senat beschließt die Zweckbestimmung und Freigabe der W 3-Professur Fachdidaktik Englisch zur Ausschreibung.

Die Besetzung der Professur erfolgt nach W 2.

II. Mit der Umsetzung des Beschlusses wird der Präsident beauftragt.

TOP 12:

Einrichtung einer Stiftungsprofessur für "Kunstgeschichte der Frühen Neuzeit mit Berücksichtigung der Theologiegeschichte" (Vorlagen-Nr.: AS 110/2007)

Prof. Gräß erläutert die Vorlage.

Auf Anfragen informieren Prof. Marksches und Prof. Gräß u. a.:

- Die Stiftung FIDENTA stelle Mittel für mindestens vier Jahre zur Verfügung. Nach positiver Evaluation sei unter Umständen auch mit einer weiteren Finan-

zierung zu rechnen, ggf. werde die Theologische Fakultät die Finanzierung für weitere zwei Jahre sicherstellen.

- Im Rahmen der Kooperation zwischen den vatikanischen Museen und der HU sei das Problem aufgetaucht, dass der Bereich der Theologiegeschichte von zentraler Bedeutung zum Verständnis der stadtrömischen Entwicklung sei. Die Stiftung selber möchte den aufgekommenen Forschungsbedarf wieder in enger Kooperation zwischen Rom und der HU unterstützen.
- Der Beirat der Stiftung habe den Zuschnitt speziell auf Italien gewünscht.

Die EPK stellt fest, dass die Stelle nicht im Strukturplan enthalten ist.

Als Senatsberichtersteller bestellt der Akademische Senat Herrn Prof. Schlaeger.

Der Akademische Senat fasst bei 2 Enthaltungen den Beschluss AS 110/2007:

- I. Der Akademische Senat beschließt die Einrichtung, Zweckbestimmung und Ausschreibung einer Stiftungs juniorprofessur für „Kunstgeschichte der Frühen Neuzeit mit Berücksichtigung der Theologiegeschichte“.**
- II. Mit der Umsetzung des Beschlusses wird der Präsident beauftragt.**

TOP 13:

Berufungsvorschlag zur Besetzung der Juniorprofessur (W 1) für Allgemeine Sprachwissenschaft: Syntax an der Philosophischen Fakultät II, Institut für deutsche Sprache und Linguistik (Vorlagen-Nr.: AS 113/2007) Ausschluss der Öffentlichkeit

Prof. Kämper-van den Boogaart erläutert die Vorlage.

Der Akademische Senat fasst den Beschluss AS 113/2007:

Der Akademische Senat stimmt der Berufungsliste zur Besetzung der Juniorprofessur (W 1) für Allgemeine Sprachwissenschaft: Syntax an der Philosophischen Fakultät II, Institut für deutsche Sprache und Linguistik zu.

Protokoll der Diskussion und Abstimmung siehe Anlage 2.

TOP 14:

Berufungsliste für die W 3-Professur Europäische Geschichte des 20. Jahrhunderts (Nachfolge Prof. Dr. Winkler) am Institut für Geschichtswissenschaften der Philosophischen Fakultät I (Vorlagen-Nr.: AS 112/2007) Ausschluss der Öffentlichkeit

Prof. Borgolte erläutert die Vorlage.

Der Akademische Senat fasst den Beschluss AS 112/2007:

Der Akademische Senat stimmt der Berufungsliste für die W 3-Professur Europäische Geschichte des 20. Jahrhunderts (Nachfolge Prof. Dr. Winkler) am Institut für Geschichtswissenschaften der Philosophischen Fakultät I zu.

Protokoll der Diskussion und Abstimmung siehe Anlage 3.

TOP 15:

**Berufungsliste zur Besetzung der W 3-Professur "Philosophie des Geistes" (Vorlagen-Nr.: AS 120/2007)
Ausschluss der Öffentlichkeit**

Prof. Perler erläutert die Vorlage.

Der Akademische Senat fasst den Beschluss AS 120/2007:

Der Akademische Senat stimmt der Berufungsliste der W 3-Professur Philosophie des Geistes am Institut für Philosophie der Philosophischen Fakultät I zu.

Protokoll der Diskussion und Abstimmung siehe Anlage 4.

TOP 16:

**Vorschlag zur Besetzung der Juniorprofessur "Diversity Politics" (Vorlagen-Nr.: AS 109/2007)
Ausschluss der Öffentlichkeit**

Prof. Kreile erläutert die Vorlage.

Der Akademische Senat fasst den Beschluss AS 109/2007:

Der Akademische Senat stimmt der Berufungsliste zur Besetzung der Juniorprofessur "Diversity Politics" zu.

Protokoll der Diskussion und Abstimmung siehe Anlage 5.

TOP 17:

**Berufungsliste zur Besetzung der W 3-Harnack-Professur für "Literatur und Kultur Großbritanniens" am Zentralinstitut für Großbritannienzentrum (Vorlagen-Nr.: AS 117/2007)
Ausschluss der Öffentlichkeit**

Frau Prof. Eisenberg erläutert die Vorlage.

Der Akademische Senat fasst den Beschluss AS 117/2007:

Der Akademische Senat stimmt der Berufungsliste zur Besetzung der W 3-Harnack-Professur für "Literatur und Kultur Großbritanniens" am Zentralinstitut für Großbritannienzentrum zu.

Protokoll der Diskussion und Abstimmung siehe Anlage 6.

TOP 18:

**Bestellung von Senatsberichterstellerinnen/Senatsberichterstellern
gem. Berufungsleitfaden
(Vorlagen-Nr.: AS 118/2007)
Ausschluss der Öffentlichkeit**

Dr. Eveslage erläutert die Vorlage.

Der Akademische Senat fasst den Beschluss AS 118/2007:

Der Akademische Senat bestellt auf Vorschlag des Präsidiums folgende Professoren als Senatsberichtersteller:

- Prof. Volker Gerhardt, Institut für Philosophie
- Prof. Wilfried Endlicher, Geographisches Institut
- Prof. Peter Hammerstein, Institut für Biologie
- Prof. Jürg Kramer, Institut für Mathematik
- Prof. Joachim Sauer, Institut für Chemie
- Prof. Jürgen Schlaeger, Großbritannien-Zentrum
- Prof. Lutz-Helmut Schön, Institut für Physik

Protokoll der Diskussion und Abstimmung siehe Anlage 7.

**TOP 19:
Verschiedenes**

Prof. Kamecke bittet mit Blick auf die wiederholt vertagte Beratung zum Berufungsverfahren „Systematische Theologie“ darum, dass den Mitgliedern des AS wie schon vor längere Zeit zugesichert der Brief des Senators an den Präsidenten zur Verfügung gestellt werde. Dies sagt Prof. Marksches zu.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.

Vorsitzender

Protokoll